

Aktuelle Informationen zum Thema Holz

Infobrief 03/2022, Stand Juni

Sehr geehrtes Mitglied,
Sehr geehrter Kunde,

der Holzbau boomt seit Jahren und die Wachstumskurve zeigt stetig nach oben. Selbst die Corona-Pandemie und auch die Probleme bei der Warenverfügbarkeit konnten im vergangenen Jahr den positiven Trend und die sehr gute Auftragslage im Holzbau nicht stoppen.

Trotz des allgemeinen Fachkräftemangels im Bauhauptgewerbe stieg 2021 die Anzahl der Holzbaubetriebe und ihrer Beschäftigten.

Durch die gestiegene Nachfrage erhöhte sich die Holzbauquote im Neubausektor auf über 21 Prozent. Für das laufende Jahr wurde laut einem Lagebericht von Holzbau Deutschland eine Umsatzprognose von plus 5,5 Prozent vorausgesagt.

Abwärtstrend trotz Holzbau-Boom

Laut dem Holzkurier musste dagegen der Hauptverband der deutschen Bauindustrie seine im November 2021 ausgerufene Konjunkturprognose von plus 1,5 Prozent nach unten anpassen. Gründe liegen in den direkten und indirekten Auswirkungen des Krieges in der Ukraine. An erster Stelle werden von den Mitgliedern der Bauverbände Preissteigerungen, Lieferkettenbrüche und mangelnde Verfügbarkeit genannt. Hier sehen die Experten zurzeit nur noch einen Jahresumsatzvergleich von null bis minus 2 Prozent.

Im Produktbereich Holz zeichnete sich das erste Quartal mit erfreulich hohen Umsatzsteigerungen aus. Insgesamt war der Umsatzzuwachs im Bereich Holz jedoch preisgetrieben. Die bestellten Gesamtholz mengen lagen nur leicht über dem Vorjahr. Seit Anfang April ist die Nachfrage deutlich eingebremst, Händler und Verarbeiter kaufen nur noch was kurzfristig benötigt wird und keiner möchte sich größere Mengen an hochpreisiger Ware ins Lager legen.

Aussicht auf das Marktgeschehen

Eine Vielzahl von abgesagten Bauvorhaben und vorgezogene Materialbestellungen haben das Marktgeschehen eingebremst. Die jüngsten Ereignisse in Europa führten in den letzten Monaten zu einer verstärkten Verunsicherung. Wir rechnen damit, dass es frühestens nach den Schulferien wieder zu einer verstärkten Marktnachfrage im Bereich Holzwerkstoffe kommt.



Auch wenn wir nach den neuesten veröffentlichten Neubauzahlen einen leichten Rückwärtstrend von 3,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr sehen, wird der weiterwachsende Anteil von Holzbaubetrieben für eine gute Konjunktur in unserem Produktbereich sorgen.

Damit Sie während dieser undurchsichtigen Marktlage den Überblick behalten können, haben wir die wichtigsten Marktinformationen aus den Hauptsortimenten Holz auf der nächsten Seite für Sie zusammengefasst.

Wir bauen den Bereich Holz weiter aus

Im Mai eröffneten wir unseren ersten reinen Holzstandort in Heidelberg mit einer Fläche von ca. 5.000 m² und einem großem Sortiment an Holz und Holzprodukten. So können wir als Ihre Genossenschaft der gestiegenen Nachfrage weiterhin gerecht werden und steigern unsere Leistungsfähigkeit im Bereich Holz noch weiter.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und wir halten Sie weiterhin auf dem Laufenden. Bleiben Sie gesund.

Ihre DE Süd

Weitere Informationen auch unter www.deg-sued.de/aktuell





Dachlatten/Schnittholz

Hohe Rundholzpreise führten zu steigenden Dachlatten- und Schnittholzpreisen. Die Nachfrage ist seit Anfang April zurückgegangen und die Sägewerke konnten auf Grund des nachlassenden Absatzes wieder Lagerbestände aufbauen. Volle Lager führen jetzt zu Preissenkungen im CE Lattenbereich und bei Bauholz, trotz steigender Rundholzpreisen.

Konstruktionsvollholz (KVH) / Brettschichtholz (BSH)

Nach einem fulminanten Jahresstart 2022 sehen wir auch in den Produktgruppen KVH und BSH einen deutlichen Absatzrückgang. Die Lieferzeiten betragen nur noch 1-2 Wochen im KVH und 2-3 Wochen im BSH Sortiment. Die Preise sind bereits etwas gefallen und laut Marktgespräch des Holzkuriers mit KVH-Herstellern, kann es zu Preissenkungen zwischen 30 – 60 €/m³ gegenüber des Vormonats kommen.

Grobspanplatten (OSB)

Gestiegene Produktionskosten hatten die Industrie vor einigen Wochen veranlasst Preiserhöhungen mit Gültigkeit zum 1. Juni anzukündigen. Dies wurde zum Teil zurückgezogen oder reduziert. Gut gefüllte Lager beim Handel und Lieferzeiten von 1-2 Wochen werden für eine gute Verfügbarkeit in den nächsten Wochen sorgen. Kein Industriepartner kann jedoch verlässliche Aussagen für die nächsten Monate abgeben. Das größte Problem für die Produktion stellt die gesicherte Energieversorgung mit Öl und Gas dar.

Sperrholz- / Siebdruck- / Dreischichtplatten

Sanktionen für Holzwerkstoffprodukte und russische Birke beeinträchtigen massiv die Verfügbarkeit von Sperrholz und Siebdruckplatten. In der Vergangenheit wurden finnische und chinesische Platten häufig aus russischer Birke hergestellt. Vereinzelt schaffen es die Plattenimporteure noch unter schwierigen Bedingungen bereits gekaufte und damit legale Ware aus den Krisengebieten auszuführen. Sie sollten größere Objekte zeitnah anfragen und die benötigte Ware sichern. In den nächsten Wochen geht der Markt von gleichbleibenden Preisen aus, da ein vorläufiger Scheitelpunkt erreicht worden zu sein scheint.

Holzweichfaser

Trocken- und Nassverfahrensplatten werden weiterhin kontingentiert. Flexible Dämmstoffe und Einblasdämmstoffe sind ausreichend verfügbar. Aktuell sind keine weiteren Preiserhöhungen angekündigt.

Rauspund / Hobelware

Die gestiegene Nachfrage nach Zentrumware aus dem Baltikum und die weiterhin hohe Nachfrage aus ganz Mitteleuropa halten die Preise von u/s Hobelware stabil oben. Seitenware und der hieraus produzierte nordische Rauspund sinkt dagegen im Preis. Die Rohwarenversorgung ist laut unseren Lieferanten weiterhin gegeben.

Sibirische Lärche

In den nächsten Monaten wird die Beschaffung von sibirischer Lärche immer schwieriger. Laut EUWID haben Importeure das Geschäft mit sibirischer Lärche inzwischen beendet bzw. rufen noch bereits gekaufte Mengen aus Russland ab. Zukünftig wird das Produkt dann für längere Zeit vom Markt verschwinden. Unser Lagerprogramm werden wir mit resistenten Ersatzprodukten ergänzen. Modifizierte Hölzer wie z.B. silikat-behandelte Fassadenbretter sind gute Alternativen für die Außenverkleidung.

Bangkirai / Terrassenholz

Geringere Absätze in den Bangkirai-Lagern der Importeure und Händler führten in den letzten Wochen zu einer besseren Verfügbarkeit. Die Logistikkosten für Überseecontainer sind etwas gefallen. Gestiegene Rohwarenpreise und weiterhin bestehende Probleme bei der Wiederbeschaffung halten die Marktpreise von Bangkirai-Terrassenbrettern auf einem hohen Niveau. Wir rechnen damit, dass die überzogenen Preise anderer Tropenhölzern und knapp verfügbarer sibirischer Lärche die Nachfrage nach Bangkirai etwas beleben wird. Seit einigen Jahren sehen wir aber auch eine breitere Verteilung des Terrassenbelag-Sortimentes. Nachhaltige und modifizierte Produkte, wie zum Beispiel Wikingerholz und Bambusterrassenbretter, stehen für uns immer mehr im Fokus.